



CURSILLO - Rundbrief

12/2019

Diözesansekretariat Regensburg: Kümmersbuch 17, 92256 Hahnbach,
Tel.: 09664/9538666, e-mail: regensburg@cursillo.de
Internet: www.cursillo.de

Liebe Cursillofreunde !

„Christus der Retter ist da!“ – singen wir in der zweiten Strophe des weltweit gesungenen Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“ (GL 249). Den Hirten von Betlehem wird diese frohe Botschaft der Menschwerdung Christi durch Engel „als ersten kundgemacht“.

Das Titelbild dieses Weihnachtsrundbriefes zielt ein Bild aus dem Kreuzgang des Domes in Brixen in Südtirol, „ein Wunder von einem Kreuzgang, wie es ihn kein zweites Mal gibt. Die Wände und Gewölbe sind vollständig mit Fresken bedeckt mit einer unerschöpflichen Vielfalt von Bildern, Figuren und Farben“ wie ein Kunst- und Reiseführer ihn beschreibt.

Mehrmals ist auch die Geburt Christi dargestellt von verschiedenen Künstlern gemalt, auch zusammen mit der Darstellung der Anbetung der Weisen aus dem Morgenland. Auf dem Titelbild befindet sich an der linken Seite ein Medaillon, das eine besondere Aussage zur Geburt Christi macht. Zunächst etwas ungewöhnlich, die aber in der Intention des mittelalterlichen Malers von Bedeutung war. Es beschreibt, wie Mose am brennenden Dornbusch aufgefordert wird: „Zieh deine Schuhe aus, denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden!“ (Ex. 3,5)

Im Anschluss erhält Mose durch Gott, wie wir wissen, den Auftrag, das Volk Israel aus der Knechtschaft Ägyptens zu befreien und es in das Land zu führen, das Gott dem Abraham und seinen Nachkommen verheißten hat.

So wie Mose als Retter in der Erinnerung des Volkes Israels geblieben ist, ist dies Jesus Christus für alle Menschen geworden, der Erlöser von Tod und Sünde, „geboren aus Maria der Jungfrau“, wie wir im Glaubensbekenntnis sprechen.

Auch in der 3. Strophe des eingangs zitierten Weihnachtsliedes klingt dieser Gedanke an, in der es heißt: „Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt **die rettende Stund**, Christ in deiner Geburt, Christ in deiner Geburt.“

Die Freude und Dankbarkeit über diese „Rettungsaktion Gottes“ in der Geburt Christi an Weihnachten wünsche ich Euch allen mit Euren Angehörigen und Gottes Segen für das Neue Jahr 2020 auch im Namen aller Cursillo-Mitarbeiter

Euer Pfarrer i.R.



(Hans Peter Heindl aus Hahnbach)

Die Diözesan-Ultreya stand unter dem Motto:



Spuren der Hoffnung – es gibt sie !

Die hl. Messe zelebrierte Pfarrer Hans Peter Heindl mit Pater Robert Schmidbauer. In seiner Predigt ging Pfarrer Heindl auf das Evangelium vom verlorenen Schaf ein, und zitierte dabei den Schriftsteller Dostojewskj, der seinen Kindern gerade dieses Evangelium für ihr Leben ans Herz legte: Gott

gibt ihnen immer eine Chance. Selbst wenn sie mal was Böses tun, sollen sie nicht verzweifeln. Sie sollen wissen, Gott sucht sie, er ist barmherzig.



Anschließend trafen wir uns im Saal bei Kaffee und Kuchen.

Referent war Herr Wolfgang Stöckl, Pastoralreferent und Hausleiter vom Spindlhof. Er sprach über das Wort der deutschen Bischöfe „Gemeinsam Kirche sein“ und über das Apostolische Schreiben von Papst Franziskus „Evangelii Gaudium“. Hier einige Gedanken dieses hervorragenden Vortrages, der uns alle berührt hat; spiegelte er doch genau den Auftrag unseres Cursillos wider:

Der Referent beginnt mit der These, dass es z. Zt. einen gewaltigen gesellschaftlichen Wandel gebe. „Doch, fürchte dich nicht, du kleine Herde, euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben.“

Wir sind auf dem Weg von der Volkskirche zur Bekennerkirche.

Es muss uns wieder die Wichtigkeit von Glaube und Kirche bewusst werden. Die Taufberufung gilt allen Christen, dem Klerus und den Laien. Wir sind die Gemeinschaft der Herausgerufenen.

„Darum geht zu allen Völkern“ „**Ite missa est**“ (gehet ihr seid gesandt).



Es gilt, die verschiedenen, von Gott inspirierten Charismen (Begabungen), zu entdecken und zu entfalten und für das Wohl aller zu nutzen, für Kirche und

Welt. Die Getauften und ihre Charismen sind der eigentliche Reichtum der Kirche. Dazu braucht es ein dienendes Zueinander der verschiedenen Dienste. In der Eucharistie sollen wir uns immer wieder neu mit der Einheit dieser Vielfalt beschenken lassen. Christus ist es, der in der Kirche führt und leitet.

Papst Franziskus möchte eine neue Etappe der Evangelisierung einleiten. Dazu ruft er uns auf, unsere persönliche Begegnung mit Jesus Christus zu erneuern. Mit Jesus Christus kommt immer, immer wieder die Freude. Jeder Christ sei aufgrund der Taufe und Firmung berufen, das Heilige in seinem eigenen Leben immer weiter zu entfalten und eben dadurch Welt und Kirche im Geiste Jesu Christi mitzugestalten. Die Pfarrei sei ein Heiligtum, wo die Durstigen zum Trinken kommen und ein Zentrum ständiger missionarischer Aussendung. Das innere Feuer des Heiligen Geistes sei Voraussetzung für die Evangelisierung, für ein Leben, das ganz von Liebe erfüllt ist und dadurch ansteckend wirkt. Dazu sollen wir nicht vergessen, dass es wahr ist, dass Gott uns liebt, uns nicht verlässt und fähig ist, auf geheimnisvolle Weise einzugreifen, die Macht hat, Gutes aus Bösem hervorgehen zu lassen und dass er siegreich in der Geschichte fortschreitet. Der Referent wies auch noch auf das Altarbild in der Kapelle am Spindlhof hin: Ganz oben ist Gott Vater dargestellt. Er hält die Weltkugel **fest in seiner Hand**.

„Ite missa est,“ (gehet, ihr seid gesandt).

Nach diesem Vortrag waren wir alle voller Hoffnung, denn es gibt sie.

An das Referat schloss sich ein anregender Gedankenaustausch an, auch in Form von Zeugnissen.

Als ich meinen Cursillo machte, ist mir auch so richtig bewusst geworden, dass nicht nur der Papst, die Bischöfe und die Priester Verantwortung für die Kirche tragen, sondern auch wir, du, du, und ich.

Christus und Du, absolute Mehrheit! Decolores!

Hildegard Stetter



Cursillo Nittendorf

„Cursillo bewegt!“ Dies kann ich in der Rückschau auf die Cursillo-Aktivitäten in der Pfarrei St. Katharina in Nittendorf mit gutem Gewissen sagen. Dass in unserer Gemeinde die Cursillo-Bewegung Eingang gefunden und Fuß gefasst hat, liegt an Pfarrer Hans Peter Heindl, der im September 1976 die Pfarrei übernommen hatte. „HPH“, wie wir Pfarrangehörigen ihn schnell nannten, schaffte es in seiner frischen, leutseligen Art bald, immer wieder jemand für den Kurs im Spindlhof zu begeistern.

Viele der Teilnehmer aus unseren Reihen beließen es aber nicht beim Absolvieren des Kurses, sondern stiegen entweder neu aktiv ins Pfarrleben ein oder verstärkten ihre bisherigen Aktivitäten. Bald trafen sich drei Gruppen von Cursillisten regelmäßig zum Gebet, Bibelteilen, Gesang und Gedankenaustausch. Diese Treffen waren sozusagen der Treibstoff für die Aktivitäten in der Gemeinde.

Ohne „HPH“ beweihräuchern zu wollen, war es doch wieder seine frische Art, die den Schwung, den wir vom Kurs mitgebracht hatten, auffing und unter anderem mit seiner Gitarre den guten Geist und die neuen Lieder in die Gottesdienste brachte und uns über den Sonntag hinaus antrieb.

Im Laufe der Jahre nach 1977 bildeten sich in der Pfarrei viele Kreise und Gruppen, wie etwa der Familienkreis, der Liturgiekreis, der AK „Mission, Entwicklung und Frieden“. Dieser AK hatte eine Partnerschaft zu einer Pfarrei auf dem Hochland in Bolivien begründet, die heute noch besteht und als äußerst segensreich angesehen werden kann. Auch Kommunionhelfer und Lektoren fanden sich in der Cursillistenschar. Der neue Geist war vor allem auch im Pfarrgemeinderat spürbar. Auch im Seniorenkreis waren Cursillisten aktiv.

Wenn auch in den letzten Jahren kaum noch neue Kursteilnehmer rekrutiert wurden und die Cursillo-Bewegung in Nittendorf nicht mehr so präsent ist, so zehrt das Pfarrleben doch mit den treuesten Aktiven noch immer vom Schwung der 70er und 80er Jahre.

Paul Neuhoff



So wie Gottfried und Maria Beer sind Nittendorfer Cursillisten seit vielen Jahren in der Pfarrei und auch in übergeordneten kirchlichen Gremien aktiv und auch ihrem "alten" Pfarrer noch herzlich zugetan.

40 Jahre Cursillo Familien Treffen der Cursillo-Mitarbeiter bei Frances Ruppert

Seit nunmehr 40 Jahren lädt die Familie Ruppert die Cursillo-Mitarbeiter, den Erweiterten Cursillo-Mitarbeiterkreis und auch Cursillisten und deren Familien zu einem Treffen nach Landshut ein. Das Treffen bietet auch den Familienmitgliedern der Mitarbeiter die Möglichkeit sich zu treffen, sich auszutauschen und so den Zusammenhalt der Mitarbeitergruppe zu fördern und zu stärken.



Am Anfang des Zusammenseins steht immer die Feier der Eucharistie, in der zum Ausdruck kommt, dass die Nachfolge Jesu das Leben der Mitarbeiter bestimmt. Unser Cursillo Priester Hans Peter Heindl hat uns in diesem Jahr das Evangelium von Martha und Maria ausgelegt. Er hat uns nahe gebracht, dass die Martha meist zu negativ betrachtet wird. Für einen guten Gastgeber ist es

natürlich auch wichtig, sich darum zu kümmern, dass für das Fest alles organisatorische getan ist. Sich nur darum zu kümmern ist allerdings zu kurz gegriffen, denn es ist auch wichtig, wie es uns Maria zeigt, dass wir uns auf den einmaligen Augenblick der Begegnung mit den anwesenden Freunden einlassen.

Ein Büfett, zu dem alle Eingeladenen einen Beitrag leisten, schließt sich als Agape der Eucharistiefeier an. Viele persönliche Gespräche ermöglichen dann den erweiterten Mitarbeiterkreis noch besser kennenzulernen und die Freundschaft zu vertiefen.

Es ist immer ein freudiges und lustiges Beisammensein. Wir freuen uns alle sehr, dass Frances dieses Treffen schon so viele Jahre mit ihrer Familie und ihren Kindern für uns Regensburger Cursillo-Mitarbeiter anbietet und organisiert. Vergelt's Gott an Frances und ihre Familie.

Wir danken Frances Ruppert für ihren wichtigen Beitrag für den Mitarbeiterkreis.

Bilder und Text: Christa Vilsmeier

Die 27. Ergoldsbacher Cursillo-Wallfahrt

Diese Wallfahrt war eigentlich schon für 2018 geplant, aber leider konnte ich sie wegen Krankheit nicht durchführen. Am 13.07.2019 fuhren wir schließlich mit 41 Teilnehmern - 23 davon waren Cursillisten - Richtung Regensburg. Das Ziel war diesmal die Kirche in Maria Ort bei Regensburg

Im Bus von Ergoldsbach nach Maria Ort beteten wir den Rosenkranz und es entstand eine freudige Stimmung. Vom Parkplatz aus in Maria Ort machten wir uns noch ein Stück zu Fuß auf den Weg zu der schönen Wallfahrtskirche. Dort wartete bereits unser Cursillo-Pfarrer Hans Peter Heindl auf uns, um den Gottesdienst mit uns zu feiern. Das Evangelium handelte an diesem Sonntag vom barmherzigen Samariter, von dem der Deutsche Samariterbund seinen Namen hat.



An diesem Samstag wurde ich als Dank für die Mühen mit der von mir seit 2013 organisierten Wallfahrt gleich zweimal sehr freudig überrascht. Auf dem Altar stand eine Kerze, welche von Brigitta Fischer, einer Cursillistin aus Herrngiersdorf, im Auftrag und im Namen der Regensburger Cursillo-Mitarbeiter gefertigt wurde. Hans Peter Heindl, unser Cursillo-Verantwortlicher von Regensburg, hat sie mir nach dem Gottesdienst zum 80.



Geburtstag überreicht. Cursillo Regensburg wollte mich damit für mein Engagement ehren und herzlich danken.

Nach dem Wallfahrts-Gottesdienst kehrten wir in Maria Ort beim Gasthof Krieger ein zum gemütlichen und frohen Beisammensein und zu einer guten Brotzeit. Das leibliche und das geistliche Wohl dieser Wallfahrt genossen die Teilnehmer alle und waren sehr dankbar. Bei der Heimfahrt überreichte mir Rita Schweiberger aus Landshut einen von ihr gefertigten Landshuter Buchskranz als herzliches Dankeschön. Zwei wunderschöne Geschenke, über die ich mich sehr freue, zumal

die Kerze genau in den Buchskranz passt.

Dank sei Gott für Alles

Decolores eure Elisabeth Kaschny

Termine der Regional-Ultreyas 2020 in der Diözese Regensburg



Schwarzenfeld: 20.03. 19. 06. und 27.11.2020

in der Klosterkirche am Miesberg,

Beginn 19.00 Uhr mit Pfr. i.R. Hans Peter Heindl

Regensburg: 06.02. 02.04. 04.06. 08.10. und 10.12.2020

in der Kirche St. Anton, Beginn 19.00 Uhr

06.05.2020 Mai-Ultreya in Mariä Himmelfahrt,
Dechbetten, Beginn 19.00 Uhr

Diözesan-Ultreya: 06.09.2020 im Spindlhof, Regenstauf,
Beginn 13.00 Uhr mit der Eucharistiefeier

Landshut: 06.03.2020 Fasten-Ultreya

11.12.2020 Advent-Ultreya

jeweils im Pfarrheim St. Pius, Beginn 19.30 Uhr

Tirschenreuth: jeden 1. Montag im Monat in der Fatimakirche

Beginn 19.30 Uhr

Cursillo-Kurs-Termine in Deutschland für 2020 findet ihr im Internet
unter www.cursillo.de

DANKE für alles.

Wir sind sehr dankbar und freuen uns, dass die Früchte des Cursillo Regensburg in den Pfarreien und Verbänden immer wieder sichtbar werden und Zeugnis davon gegeben wird. Viele Cursillisten engagieren sich in unserer Diözese in der Kirche und in der Welt.

Dank sei Gott und Vergelt's Gott dafür. Auch freuen wir uns in der Advents- und Weihnachtszeit, dass es die Zeit ist, in der uns auch Gott gern beschenkt in allen Lebenssituationen mit Freude und Ermutigung, mit Hoffnung und Trost mit vielen kleinen und großen Überraschungen.

Gesegnete Advents- und Weihnachtstage und ein gesundes und frohes Neues Jahr 2020 mit viel Gottes Segen wünschen Eure Cursillo-Mitarbeiter mit Pfarrer Hans Peter Heindl in herzlicher Gebetsverbundenheit.

Eure Cursillo-Mitarbeiter mit Pfarrer Hans Peter Heindl